

Pflanzscheiben in neuer Blüte

Nachbarschaftliches Engagement zur Freude aller Anlieger



Die Ruhebank ist noch ein Provisorium, einige weitere Stauden werden im Pflanzbeet noch zur Blütenpracht im Sommer beitragen.

Für die Anwohner rund um den Wendehammer der Siegstraße waren sie schon lange ein Dorn im Auge: Die beiden Pflanzscheiben, die hier im Zuge der Straßensanierung vor vielen Jahren angelegt worden waren. „Es sind ja eigentlich öffentliche Flächen, die vom Bauhof gepflegt werden. Aber bei den vielen Baumscheiben, die hier angelegt wurden und dem Personalmangel, der in den vergangenen Jahren im Bauhof herrschte, ist klar, dass die sich nicht ständig um alles kümmern können“, zeigte sich ein Anwohner verständnisvoll.

Doch hinnehmen wollten er und sein Nachbar den vermeintlichen „Schandfleck“ nicht. Kurzerhand erkundigten sie sich beim Grünflächenamt der Gemeindeverwaltung, ob sie als Anwohner die Pflanzscheiben neu bepflanzen

könnten. „Über solche Privatinitiativen freuen wir uns immer“, erläuterte Christoph Zimmermann, der den Anwohnern gerne sein OK gab und Unterstützung versprach.

Und so machten sich die Männer direkt an die Arbeit. Alle vertrockneten Sträucher und Pflanzen wurden ausgegraben – bei den oft tief verwurzelten Stauden kein geringer Kraftaufwand. Der Bauhof entsorgte die alten Pflanzen und die Männer schmiedeten einen Plan, welche Pflanzen hier, an dem sonnigen Platz, am besten passen würden.

Aber das „Aufhübschen“ der Pflanzscheiben sollte auch durchaus noch einen Mehrwert haben. Bei einem Gläschen Wein nach getaner Arbeit war den beiden Männern die Idee gekommen: Wenn die Beete nach der Bepflanzung wieder eine Augenweide sind, was spricht dagegen, hier auch andere Sinne anzusprechen.

Also wurde zusätzlich zum Pflanzplan noch eine Bank aus Holzstämmen sowie ein „Tisch“ aus großen Natursteinen in das Vorhaben mit aufgenommen. Mit der Neubepflanzung der Beete kam dann endlich auch die erfreuliche Arbeit auf die beiden Männer zu.

Der knapp einwöchige Arbeitseifer blieb natürlich auch den anderen Anliegern des Wendehammers nicht verborgen. Als diese neben vielen weiteren Pflanzen wie Rosen, Lavendel, Hibiskus und Pfingstrosen auch noch einen Zierapfel pflanzten, zeigte sich die Gemeinschaft der Wendehammer-Nachbarn, die hier schon viele Jahre nebeneinander wohnen. Wenn schon nicht mit Muskelkraft, so wollten sie doch wenigstens einen pekuniären Beitrag zur Verschönerung ihres Wohnviertels beitragen. Die Sammelbüchse ging rund und brachte mit rund 300 Euro so viel ein, dass die Pflanzen davon bezahlt werden konnten.

Mit einer Schutzmatte oder einem Kalkanstrich wird die noch empfindliche Rinde des jungen Zierapfels vor der Sonne geschützt. Einige Stauden werden im Pflanzbeet an der Ruhebank noch folgen und das Grünflächenamt wird das Spezialsubstrat, das zum Beispiel auch in den Baumscheiben in der Martin-Luther-Straße verwendet wird, auch zur Abdeckung der Erde in den Beeten des Siegstraßen-Wendehammers zur Verfügung stellen.

Nicht nur die Ruhebank mit Steintisch wird an lauen Sommerabenden den einen oder anderen zum Verweilen auf dem jetzt schmucken Platz einladen. Der Zierapfel wird in einigen Jahren ein schöner Schattenspender sein, so dass unter seiner Baumkrone sicher auch das ein oder andere Nachbarschaftsfest stattfinden wird.